

Kufstein, 07.06.2016

## **Professionalisierung für die österreichische Musikbranche: Anmeldeschluss für Lehrgang „Musikwirtschaft“ am 19. Juni**

**Wanda, Bilderbuch, Seiler & Speer: Dass rot-weiß-rote Bands zu einem Exportschlager werden, ist beileibe kein Selbstläufer. Hinter dem Erfolg stehen Investments und professionelle Arbeit von Labels, Veranstaltern und Studios. Und die suchen talentierten Nachwuchs. Der Zertifikatslehrgang Musikwirtschaft der Business School der FH Kufstein Tirol setzt genau hier an. Mit Wissensweitergabe aus der Branche für die Branche und Unterstützung für junge Talente in der Musikwirtschaft.**

Egal, ob bei einem kleinen Label 1.000 Euro in eine neue Band investiert werden, oder eine Million bei einem Major-Label. Es sind die MitarbeiterInnen in Labels, bei Konzertveranstaltern und Tonstudios, von deren Entscheidungen viel abhängt: Karrieren, künstlerische Qualität und das Kaufverhalten der Konsumenten. Entscheidungen, für die es eine solide Grundlage braucht. Also fundiertes praktisches und theoretisches Wissen.

### **Über den eigenen Plattenrand hinausschauen**

„Die Musikbranche ist eine hochkomplexe Landschaft, die großes Know-how erfordert“, erklärt Lehrgangleiterin Prof. (FH) Dr. Verena Teissl von der Business School der FH Kufstein Tirol, „und die Anforderungen an Mitarbeiter sind deshalb auch entsprechend hoch“. Neueinsteiger in der Musikbranche können aber meist nur hoffen, dass sie auf wohlwollende Vorgesetzte treffen, die bereit sind, etwas von ihrem Erfahrungsschatz abzugeben. Und im schnelllebigen Musikbusiness bleibt erfahrungsgemäß nur wenig Zeit, um über den eigenen Plattenrand hinauszuschauen und sich darüber schlau zu machen, was anderswo in der Branche gespielt wird. Woher also so rasch wie möglich praktisches und theoretisches Wissen bekommen, um mit den „alten Hasen“ mithalten zu können?

### **Im (Musik-)Dschungel orientieren lernen**

Hannes Tschürtz, Geschäftsführer von INK MUSIC, stellte an der Business School der FH Kufstein Tirol dafür den Lehrgang „Musikwirtschaft“ auf die Beine: „Der Lehrgang vermittelt primär einen Grundstock an essenziellem Wissen und bietet dabei einen sinnvollen Einblick in die Komplexität der Musikwirtschaft. Die TeilnehmerInnen sollen sich im (Musik-)Dschungel an Rechten und Möglichkeiten orientieren lernen, die Wichtigkeit von Vernetzung, Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen und gesamtheitlichem Denken erfahren“, erklärt Branchenkenner Tschürtz. Im Lehrgang „Musikwirtschaft“ bieten die LektorInnen zudem Branchenwissen aus erster Hand. Wissen, an das sonst kaum heranzukommen ist.

## **Internationale Hochkaräter unterrichten**

Zu den renommierten Vortragenden zählen u.a. Dietmar Dokalik (Urheberrechtsexperte Bundesministerium für Justiz, Wien), Shain Shapiro (Sound Diplomacy London), Jan Clausen (Factory92, Hamburg), Peter Putz (Karakter Worldwide Management, Berlin) und Tatjana Domany bzw. Franz Hergovich (Austrian Music Export Wien). Den Abschluss bildet eine Exkursion zur Showcase-Konferenz MENT Ljubljana. Vernetzung und die Erweiterung des erlangten Wissens bei Lectures und Panels mit hochkarätigen internationalen Vortragenden stehen hier im Vordergrund.

Der Zertifikatslehrgang Musikwirtschaft erstreckt sich als berufsbegleitender Wochenend-Kurs über das gesamte Wintersemester. Jedes Block-Wochenende ist einem Thema gewidmet – neben Label- und Verlagswesen, KünstlerInnenmanagement und der Live-Industrie etwa auch der Vermarktung und internationalen Vernetzung in der Musikbranche.

## **“Weiterbildung in der Musikindustrie ist nicht selbstverständlich”**

Die 18 AbsolventInnen des ersten Lehrganges „Musikwirtschaft“ schätzten vor allem „den durchgängigen Praxisbezug, die Hintergrundinformationen, die Erfahrungen der Vortragenden, die Erzählungen, die man sonst nirgends nachlesen kann - man bekommt einen guten Eindruck wie es wirklich läuft“. Denn Weiterbildung ist in der Musikindustrie nicht so selbstverständlich, wie in anderen Branchen. Trotz der hohen Anforderungen. „Mein Tipp, gerade an junge Menschen: Weiterbildung ist oft steuerlich absetzbar und es gibt auch verschiedene Förderungen des Bundes und vor allem der Bundesländer. Also einfach mal im Internet recherchieren“, rät Lehrgangsleiterin Prof. (FH) Dr. Verena Teissl.

Der Zertifikatslehrgang Musikwirtschaft ist eine Kooperation zwischen der Business School der FH Kufstein Tirol und dem Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft (IKM) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Anmeldungen bis 19. Juni, weiterführende Informationen und Anmeldeformular unter [www.fh-kufstein.ac.at/musik](http://www.fh-kufstein.ac.at/musik), Auskünfte zum Lehrgang und Kontakt unter [musikwirtschaft@fh-kufstein.ac.at](mailto:musikwirtschaft@fh-kufstein.ac.at) oder [Verena.Teissl@fh-kufstein.ac.at](mailto:Verena.Teissl@fh-kufstein.ac.at) (wissenschaftliche Leitung).

### Factbox:

- 6x2 Tage Präsenz-Lehrveranstaltungsblöcke (6 ECTS), optionale Exkursion (7 ECTS)
- Hochschulzertifikat nach erfolgreicher mündlicher Abschlussprüfung
- Beschränkte Teilnehmerzahl, erste Erfahrungen in der Musikwirtschaft von Vorteil
- Kosten: 1.490,- Euro (zzgl 20 % Mwst); einmalige Prüfungsgebühr 300 Euro

Bildunterschrift: Hannes Tschürtz, Initiator des Lehrgangs Musikwirtschaft an der Business School der FH Kufstein Tirol und Geschäftsführer von INK MUSIC.

Fotonachweis: Elisabeth Brucker

**[www.fh-kufstein.ac.at/musik](http://www.fh-kufstein.ac.at/musik)**